

Ratchis von 746, der seinen Vater Liutprand erwähnt: *huius gentis gubernator et noster per Dei omnipotentis misericordiam nutritor Liutprand* 7). Es ist zu beachten, daß Karl die Devotionsformel nur zum Königstitel setzt. Seinem Kaisertitel im engeren Sinne fehlt sie, so wie sie dem byzantinischen Kaisertitel fehlt.

Die eigentliche „*crux interpretum*“ 8) bildet die Formel *Romanum gubernans imperium*. Mit ihr haben sich zuerst Breßlau und ausführlicher Schramm beschäftigt. Sie sahen in der Vermeidung des *imperator Romanorum* eine besondere Rücksicht auf das byzantinische Kaisertum. Ihnen folgte eine Reihe weiterer Forscher, zum Teil mit abweichenden Interpretationen 9). Schon vor Schramm wies Heldmann eine Vorform in der Bezeichnung der Kaiser als *Romanorum gubernatores* nach, die in einer Urkunde aus Tivoli von 760 vorkommt 10). Vorformen im fränkischen Bereich zeigte Caspar im Titel der *Libri Carolini* (*regis Francorum, Gallis Germaniam Italiamque sive harum finitimas provincias Domino opitulante regenti*) und in einem Brief Alchvines von 798 (*imperium quod divina pietas tibi tuisque filiis commisit regendum atque gubernandum*) 11). Für die Byzantinisten wurden Schramms Ausführungen zum Anstoß, die Frage zu

7) MG. LL. 4 (Folioserie) 185 f., vgl. Schmitz S. 169 Anm. 3.

8) E. Caspar, ZKG. 54 (1935) 262.

9) H. Breßlau, AUF. 6 (1918) 24 f., P. E. Schramm, Kaiser, Rom und Renovatio 1 (1929) 13 f. Aus der weiteren Literatur nur das Wichtigste: Schramms Interpretation folgen: H. Löwe, Die karolingische Reichsgründung und der Südosten (Forsch. zur Kirchen- und Geistesgeschichte 13, 1937) S. 161 f., F. Dölger, Europas Gestaltung im Spiegel der fränkisch-byzantinischen Auseinandersetzung des 9. Jahrhunderts (in: Der Vertrag von Verdun 843, hg. von Th. Mayer, 1943) S. 217, W. Ohnsorge, Das Zweikaiserproblem im früheren Mittelalter (1947) S. 23 f. Die fränkischen Wurzeln betont R. Faulhaber, Der Reichseinheitsgedanke in der Literatur der Karolingerzeit bis zum Vertrag von Verdun (Hist. Studien 204, 1931) S. 18; stadtrömische Deutung des Kaisertitels bei R. Schlierer, Weltherrschaftsgedanke und altdeutsches Kaisertum (Diss. Tübingen 1934) S. 5 f. Erklärung des Titels aus der Auseinandersetzung mit Papsttum und Kirche bei H. Pirenne, Mahomet et Charlemagne (1937) S. 209 f., ähnlich F. L. Ganshof, ZSchwG. 28 (1948) 432 f. Noch nicht erreichbar war mir: F. L. Ganshof, The Imperial Coronation of Charlemagne, Theories and Facts (Glasgow University Publications 79, 1949).

10) K. Heldmann, Das Kaisertum Karls des Großen (1928) S. 368 f., 369 Anm. 3, vgl. A. Brackmann, Gesammelte Aufsätze (1944) S. 112 und unten S. 110.

11) E. Caspar a.a.O. S. 238, 260 ff., Alcuini ep. 148 (MG. Epp. 4, 241).